KiBe RINGELREIA

PÄDAGOGISCHES KONZEPT

FREUNDSCHAFTEN BEGINNEN MIT BEGEGNUNG

Pädagogisches Konzept
der Kleinkindbetreuung Ringelreia

Vorwort des Bürgermeisters

Unsere Kinder sollen glücklich und zufrieden aufwachsen können. Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, sich im bestmöglichen Umfeld zu entwickeln. Es muss unser Bestreben sein, für alle Kinder ein Lebensumfeld bereit zu halten, in dem sie ihre Talente entfalten können, in dem sie ihre Interessen leben können, in dem sie lernen mit anderen Menschen umzugehen. Das Lebensumfeld der ganz kleinen Kinder ist oft entscheidend für deren zukünftige Chancen in unserer Gesellschaft.

In der Schnelllebigkeit unserer Zeit, verbunden mit sich weitgehend veränderter Familienstrukturen, sind unsere Kleinkindbetreuungseinrichtungen aus unserer Gemeinde nicht mehr wegzudenken. Wir wollen den Kindern Platz geben, um sich auf die spannende Reise durch Kindergarten und die Schuljahre vorzubereiten, sich an das Leben miteinander zu gewöhnen, um sich wohl zu fühlen.

Unsere Mitarbeiterinnen in den Kleinkindbetreuungsstätten sollen und müssen das elterliche Umfeld nicht ersetzen. Sie sollen aber unterstützend zur Verfügung stehen, wenn es die familiären Gegebenheiten oder die beruflichen Situationen der Eltern erfordern. Glückliche Kinder sind die Basis für eine glückliche Familie.
Wir wollen unseren Beitrag zum Familienglück leisten, wenn sich die Eltern dafür entscheiden, ihr Kind uns anzuvertrauen.

Verantwortungsbewusstsein, fachliche und soziale Kompetenz, Motivation und Einfühlungsvermögen unserer Mitarbeiterinnen sind eine wichtige Basis, um den Anforderungen der Kinder gerecht zu werden. Wir sind sehr froh und glücklich, mit einem hervorragenden Team die Bedürfnisse der Kinder und der Eltern bedienen zu können.

Ich bedanke mich herzlich bei allen Menschen, die sich für ein glückliches, zufriedenes Lebensumfeld unserer Kinder einbringen. Ganz besonders danke ich den Frauen in unseren Kleinkindbetreuungseinrichtungen für den immer spürbaren herzlichen Einsatz.

Die Kinder verdienen es, sich chancenreich entwickeln zu können. Mit unseren Einrichtungen haben wir ein gefreutes Umfeld – ergänzend zum Elternhaus – geschaffen.

Alles Gute.

Gerhard Beer, Bürgermeister

Vorwort pädagogische Leitung KiBe Ringelreia

Die Spielgruppe Ringelreia in Hittisau entstand vor ca. 20 Jahren. Diese wurde viele Jahre von engagierten Frauen und Müttern geführt. Mit den Jahren stieg auch in Hittisau die Zahl der zu betreuenden Kinder weiter an, die Öffnungszeiten wurden den Bedürfnissen der Familien angepasst. Es wurde immer schwieriger, den Verein so wie bisher weiter zu führen und den Anforderungen des Landes Stand zu halten. Seit September 2019 ist nun die Gemeinde Hittisau Träger der Kleinkindbetreuung.

Nach einigen Betreuungsjahren in der Kinderbetreuung Ringelreia habe ich mich nach langen Überlegungen entschieden, die pädagogische Leitung zu übernehmen. Eines meiner großen Vorbilder waren die Kinder, die sich nicht scheuen, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Ich bin froh ein engagiertes Team zu haben und möchte mich bei ihnen dafür bedanken.

In unserer täglichen Arbeit ist es uns besonders wichtig, den Kindern viel Raum und Zeit fürs freie Spielen zu geben. Dadurch erproben und erfahren sie viele Fertigkeiten, welche sie fürs Leben brauchen. Auch die Kreativität mit den unterschiedlichsten Materialien, mit welchen die Kinder experimentieren, forschen, entdecken und diese kennenlernen dürfen, ist bei uns täglich im Angebot. An erster Stelle dabei steht das kindliche „Schaffa“, nicht das Endprodukt.

Uns ist es ein großes Anliegen, dass sich die uns anvertrauten Kinder wohlfühlen. Wir möchten sie ein Stück ihres Lebens einfühlsam begleiten. Die Kinderbetreuung sehe ich als Ergänzung und Unterstützung zur Familie. Mir persönlich liegt viel daran, die Bedeutung und die Wichtigkeit der Familie nicht aus den Augen zu verlieren. Unser Betreuungsteam ist bestrebt den Kindern Werte wie Gemeinschaft, Zusammenhalt, Zugehörigkeit usw. zu vermitteln, sie in ihrer Kreativität, Ausdauer und vielen neuen Lern- und Lebenserfahrungen zu begleiten.

Es gibt aber auch Werte die nur sie als Familie ihren Kindern geben können. Eine, meiner Meinung nach die wichtigste Erfahrung im Leben eines Kindes ist, eine Familie in der sie Geborgenheit und Liebe erfahren dürfen, zu haben. Genau hier entwickelt das Kind starke Wurzeln fürs Leben. Mein großer Wunsch ist, dass beide Seiten sowohl wir als Betreuerinnen als auch Sie als Erziehungsberechtigte diese veantwortungsvolle Aufgabe mit den Kindern bestmöglich wahrnehmen. Denn wenn Sie, liebe Eltern, und wir Betreuerinnen optimal zusammenarbeiten, können wir den Kindern ideale Bedingungen für ihr zukünftiges Leben schaffen. In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit mit Ihnen.

Bianca Mennel, pädagogische Leitung KiBe Ringelreia

Vorwort pädagogische Leitung KiBe Ringelreia Wald + Wiese

Die beiden bestehenden Kinderbetreuungsgruppen platzten aus allen Nähten und es wurde nach einer Lösung gesucht. Da hatte ich, Eva Bischofberger die Idee bei mir zu Hause eine Wald + Wiese Kinderbetreuungsgruppe zu gründen.

Der erste Weg war auf die Gemeinde zu Bürgermeister Gerhard Beer, der gleich überzeugt und begeistert war von meinem Vorhaben.

So wurde in nur wenigen Monaten ein Eingangsbereich, ein Gruppenraum mit allen Vorgaben des Landes, und mit viel Eigenleistung meines Mannes, umgebaut und im September 2017 eröffnet.

Seit 4 Jahren leite ich die Wald und Wiesengruppe mit viel Freude und Begeisterung. Mir und meinen beiden Mitarbeiterinnen ist das tägliche Draußensein - vor allem im Wald, sehr wichtig. Für mich ist der Wald die „Königsklasse“ des Spiels. Die Kinder haben die Möglichkeit durch die Abwesenheit von vorgefertigten Spielmaterialien in der Natur ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen.
Sie können entdecken, erforschen, experimentieren aber auch der natürliche Bewegungsdrang kann optimal ausgelebt werden.

Man kann sich lange mit der Natur beschäftigen und beherrscht sie dann immer noch nicht. Der Wald bietet jedem genug Raum zum Spielen und Toben aber auch Platz um sich zurück zu ziehen und zu beobachten.
Ich bin sehr glücklich, dass ich diesen Schritt gewagt habe und die Kinder ein Stück in dieser doch sehr prägenden Lebensphase begleiten darf. Besonders dankbar bin ich auch meinen beiden Mitarbeiterinnen Renate und Sabine, die seit Eröffnung der Einrichtung mit mir arbeiten und mich in allem unterstützen.

Bei uns ist kein Tag wie der andere und gerade das macht unsere Arbeit so spannend!

Eva Bischfberger, pädagogische Leitung KiBe Ringelreia Wald + Wiese

DIE NATUR
UNTERSTÜTZT UNS
IN DEM SIE
EINFACH NUR DA IST,
OHNE ETWAS
ZU FORDERN.

Johann Wolfgang von Goethe

INHALTSVERZEICHNIS

10 Ziele der Konzeption
10 Geschichte der Spielgruppe bzw. Kleinkindbetreuung in Hittisau
10 Kleinkindbetreuung ein kontroverses Thema
11 Unsere Aufgabe

12 Organisationsstruktur KiBe Ringelreia Hittisau
13 Gesetzliche Vorgaben
13 Finanzierung
13 Betreuungsalter und Gruppengröße
14 Öffnungszeiten
14 Aufnahmekriterien
14 Betreuungsjahr Start
15 Elternbeiträge und Abrechnungsmodalitäten
15 Förderung

17 Betreuungsteam

24 Räumlichkeiten im Kinderhaus
25 Räumlichkeiten Wald + Wiese
26 Temporäre Räumlichkeiten in der Ausweichschule
26 Raumstruktur

28 Rituale
28 Eingewöhnung
29 Tagesablauf im Kinderhaus
30 Tagesablauf Wald + Wiese
31 Essen und Ruhephase

33 Pädagogische Orientierung
34 Pädagogische Prinzipien

37 Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

38 Kontaktdaten

ZIELE DER KONZEPTION

Dieses Konzept gibt Einblick in unsere tägliche Arbeit. Es entstand in enger Zusammenarbeit mit dem Betreuungsteam der Kleinkindbetreuung Ringelreia. Die Konzeption ist für Eltern, für alle Interessierten, sowie Fördergeber*innen entwickelt worden. Außerdem dient es als Leitfaden für alle Mitarbeiter*innen. Es soll Informationen zu unserer Einrichtung vermitteln, sowie unsere pädagogischen Ziele und Prinzipien beschreiben.

GESCHICHTE DER SPIELGRUPPE BZW. KLEINKINDBETREUUNG IN HITTISAU

Seit den siebziger Jahren sind in der Schweiz viele Spielgruppen auf die Initiative von Elterngruppen oder Einzelpersonen gegründet worden. In Hittisau wurde im Jahr 1998 der Verein Spielgruppe Ringelreia auf Initiative engagierter Mütter gegründet. Ziel war den dreijährigen Kindern ein Umfeld zum gemeinsamen Spielen, zum gemeinsamen „Schaffa“ einzurichten. Die Kinder können Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. Die Hauptpersonen jeder Spielgruppe sind die Kinder mit ihren Bedürfnissen, ihrem Tatendrang, Ideenreichtum und ihrer Begeisterungsfähigkeit.

Im Jahr 2009 wurden die Räumlichkeiten im UG des Kindergartens erweitert. Sieben Jahre später, im Jahr 2016 wurde der Bedarf an Plätzen und erweiterten Öffnungszeiten immer größer. Durch die Umwandlung von der klassischen Spielgruppe in eine Kleinkindbetreuung war es möglich Öffnungszeiten zu erweitern und Personal aufzustocken, für die Kleinsten wurde die sogenannte Spielebox auf dem Spielplatz gebaut. Ein Jahr später kam die Wald + Wiese Gruppe in Bolgenach Fenkern 13 dazu. In der Wald + Wiese Gruppe werden täglich 10 Kinder betreut. Die Kinder sind jeden Vormittag draußen in der Natur.

Im September 2019 übernimmt die Gemeinde Hittisau die Trägerschaft vom Verein Ringelreia. Es werden jeweils rund 10 Kinder in drei Gruppen betreut. Im September 2020 zieht die Kleinkindbetreuung aus der Spielebox in die Räumlichkeiten im UG des Kinderhauses und überlässt die Spielebox dem Kindergarten als Kreativ- und Experimentierraum, die sogenannte Schatzkiste. Kooperationen mit dem Kindergarten finden im Bereich gemeinsamer Mittagstisch, Nutzung des Bewegungsraumes und dem Spielplatz statt.

Ab September 2022 gibt es neben der Mond und Sterne Gruppe im Kinderhaus, die Sonnen Gruppe in den Räumlichkeiten der Ausweichschule.

KLEINKINDBETREUUNG – EIN KONTROVERSES THEMA

Während die außerfamiliäre Betreuung von Kindern ab dem vollendeten vierten Lebensjahr mittlerweile auch im ländlichen Raum breite Akzeptanz findet, wird die Frage, ob ein Kind unter drei Jahren bereits eine zusätzliche Betreuung außerhalb der Familie erfahren soll, nach wie vor sehr kontrovers diskutiert. Dabei sind es in erster Linie die Mütter, die durch ihre Entscheidung, in den Beruf zurückzukehren, die Notwendigkeit außerfamiliärer Betreuung begründen. Anders als Väter, deren Erwerbstätigkeit nur selten im Widerspruch zu den Bedürfnissen des Kindes stehend wahrgenommen wird, befinden sich Mütter, die ihr unter 3-jähriges Kind zumeist aufgrund des beruflichen Wiedereinstiegs außerfamiliär betreuen lassen, in einem äußeren und inneren Spannungsfeld widerstreitender Gefühle, Wünsche und Ansprüche. Um diese Widersprüche aufzulösen, erscheint es sinnvoll, außerfamiliäre Betreuung nicht generell in Frage zu stellen, sondern sich vielmehr der Frage zu widmen, unter welchen Bedingungen diese stattfinden muss und wie sie gestaltet werden soll, damit das Kind nicht nur keinen Nachteil davonträgt, sondern im Gegenteil sogar davon profitieren darf.[1]

Dabei spielt neben den organisatorischen und pädagogischen Rahmenbedingungen vor allem die Haltung der Pädagoginnen eine wesentliche Rolle. Die Eltern wünschen sich für ihr Kind verlässliche, einfühlsame und unterstützende Betreuer_innen, um den Spagat zwischen Familie, Beruf und Freizeit gut bewältigen zu können.

UNSERE AUFGABE

Unsere Aufgabe sehen wir darin, Eltern durch ein qualifiziertes Kinderbetreuungsangebot zu unterstützen. Unser Betreuungsangebot richtet sich an Kinder vor dem Kindergartenalter.

Den uns anvertrauten Kindern möchten wir einen sicheren Platz bieten, und für eine professionelle Begleitung für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden sorgen. Wir stehen im ständigen Austausch mit den Eltern und sehen uns als Partner in der Betreuung und Erziehung ihres Kindes.

ORGANISATIONSSTRUKTUR KIBE RINGELREIA HITTISAU

GESETZLICHE VORGABEN

Die gesetzliche Grundlage für die Betreuung von Kindern ist im Kinder- und Jugendhilfegesetz des Landes §31 Kinderbetreuungseinrichtungen festgeschrieben. Weiters gibt es die „Richtlinien des Landes zur Förderung von Kinderbetreuungseinrichtungen“. Die Kinderbetreuungseinrichtungen unterstehen gemäß Kinder- und Jugendhilfegesetz der Aufsicht des Landes. Die Einrichtung wird von der pädagogischen Fachaufsicht des Landes geprüft und bewilligt.

Zu den Grundlagendokumenten gehört der BildungsRahmenPlan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich, Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen, Werte leben, Werte bilden - Wertebildung in der frühen Kindheit.

FINANZIERUNG

Die Finanzierung der Einrichtung erfolgt über Förderbeiträge der Landesregierung Vorarlberg und der Gemeinde Hittisau sowie den Elternbeiträgen. Das Land Vorarlberg fördert 60 Prozent der Personalkosten und die Gemeinde Hittisau 40 Prozent der Personalkosten. Die Höhe der Elternbeiträge wird vom Land im Rahmen des Tarifkorridors vorgegeben. Die Räumlichkeiten im Kinderhaus werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Für den Betrieb anfallende Kosten, wie Ausstattung, Spiel- und Werkmaterial, Miete (Fenkern 13), Reinigungsmittel etc. werden aus den Elternbeiträgen finanziert.

BETREUUNGSALTER UND GRUPPENGRÖSSE

In der KiBe Ringelreia werden Kinder im Alter von 18 Monaten bis vier Jahre betreut. Stichtag ist der 1. September des jeweiligen Betreuungsjahres. In der Wald + Wiese Gruppe empfehlen wir die Betreuung ab dem dritten Lebensjahr.

Im Kinderhaus können pro Tag zwei Gruppen betreut werden (Sternen Gruppe 12 Kinder, Mond Gruppe 9 Kinder). Die Sonnen Gruppe befindet sich im Jahr 2022 23 in der Ausweichschule mit max 10 Kinder. In der Wald + Wiese Gruppe in Bolgenach eine Gruppe pro Vormittag (max. 10 Kinder). Gesamt verfügt die KiBe Ringelreia über 41 Betreuungsplätze pro Tag. Die Gruppengröße liegt zwischen 9-12 Kinder.

Der Betreuungsschlüssel liegt bei den 3-jährigen Kindern bei 1:4 (eine Betreuerin für vier Kinder) - bei den ganz Kleinen liegt der Betreuungsschlüssel bei 1:3 und bei den über 3-Jährigen bei 1:7.

ÖFFNUNGSZEITEN

Die KiBe Ringelreia ist ganzjährig geöffnet. Im Monat August und in der Weihnachtswoche vom 24. Dezember bis 01. Jänner bleibt die Einrichtung geschlossen.

Öffnungszeiten KiBe Ringelreia Sonne Mond und Sterne :

Montag, Mittwoch und Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag von 7.30 – 17.00 Uhr

Die Tage der Mittags- und Nachmittagsbetreuung variieren jährlich

je nach Bedarf.

Öffnungszeiten Ringelreia Wald + Wiese:

Montag bis Freitag von 7.30 – 12.30 Uhr

AUFNAHMEKRITERIEN

Die Kinderbetreuung Ringelreia steht allen Kindern der Gemeinde Hittisau und den Kooperationsgemeinden Balderschwang, Riefensberg und Sibratsgfäll offen.
Kindern berufstätiger und nichtberufstätiger Eltern, Kindern mit besonderen Bedürfnissen, wenn eine adäquate Betreuung in der KiBe gewährleistet werden kann und Kindern mit nicht deutscher Muttersprache.

Die Anmeldungen werden wie folgt gereiht:

- Alter der Kinder
- Wohnort
  - a) Standortgemeinde Hittisau
  - b) Kooperationsgemeinden Balderschwang, Riefensberg, Sibratsgfäll
  - c) andere Gemeinden
- Berufstätigkeit der Eltern / Wunschtage werden vorrangig behandelt zu nichtberufstätigen Eltern.
- Abgabetermin der Anmeldung

Die Bedarfserhebung wird von der Gemeinde Hittisau an alle Eltern der Kinder im Alter von 1,5 bis 4 Jahre nach Hause geschickt. All jene die einen Bedarf anmelden, erhalten eine Einladung mit Anmeldeformular zum Einschreibungsnachmittag im April. An diesem Nachmittag gibt es die Möglichkeit des ersten Kennenlernens zwischen Eltern, Kind und Betreuerinnen.

Die Kooperationsgemeinden haben eine Abgangsdeckung an die Standortgemeinde Hittisau zu entrichten. Eltern aus anderen Gemeinden müssen eine Zusage dieser Abgangsdeckung ihrer Heimatgemeinde vor Anmeldung einholen. Es besteht auch die Möglichkeit, dass diese Eltern die Abgangsdeckung selber übernehmen.

BETREUUNGSJAHR START

September

ELTERNBEITRÄGE UND ABRECHNUNGSMODALITÄTEN

Die Betreuungskosten richten sich nach dem Alter des Kindes und der Anzahl der Betreuungsstunden, beziehungsweise der gewählten Module. Als Stichtag für die Einstufung in die Altersgruppe gilt jeweils der 01. September des neuen Betreuungsjahres.
Die Monatsbeiträge werden jeweils am Anfang des Monats für den abgelaufenen Monat mittels Abbuchungsauftrag von der Gemeinde Hittisau eingezogen. Die Kosten sind unabhängig der Anwesenheit des Kindes zu bezahlen. Der Monat September gilt als Probemonat.

Vormittagsmodul	von 07.30 bis 12.30 Uhr
Mittagsmodul	von 12.30 bis 13.30 Uhr
Nachmittagsmodul 1	von 13.30 bis 16.00 Uhr
Nachmittagsmodul 2	von 16.00 bis 17.00 Uhr

Umbuchungen sind zum 1. des Folgemonats möglich, müssen aber bis zum 15. des Vormonats bei der pädagogischen Leitung schriftlich per Formular gemeldet werden.

Das Mittagessen und die Jause werden separat verrechnet, in der Wald + Wiese Gruppe wird die Jause von jedem Kind selber mitgebracht.
Die aktuellen Tarife sind unter www.hittisau.at ersichtlich.

Betreuung im Monat Juli
Wird die Betreuung bis zum Beginn der Schulferien genutzt (1. Juli Woche), wird ¼ des Monatstarifes verrechnet. Bei weiterer Nutzung im Juli wird der reguläre Monatstarif verrechnet.

FÖRDERUNG

Um die Elternbeiträge für alle leistbar zu machen, gibt es die soziale Staffelung. Informationen und Antragsformulare sind bei der Gemeinde in der Abteilung Familie und Bildung zu bekommen oder auf der Homepage des Landes unter www.vorarlberg.at/sozialestaffelung zu finden.

KINDER LERNEN
MEHR VON UNSEREM
VERHALTEN,
ALS VON DEM
WAS WIR
IHNEN BEIBRINGEN.

Unbekannt

BETREUUNGSTEAM

Betreuungsteam KiBe Hittisau.

HALTUNG DES TEAMS

Besonders wichtig ist uns eine wertschätzende und ehrliche Zusammenarbeit untereinander. Wir legen Wert darauf, dass sich jede Mitarbeiterin mit ihren persönlichen Fähigkeiten und Stärken in den Alltag einbringt und so zu einer großen Qualität in unserer Einrichtung beiträgt. Stimmt die Zusammenarbeit und die Beziehung untereinander, entsteht eine positive Atmosphäre, die auch für Eltern und Kinder spürbar ist. Eine wertfreie, aufgeschlossene Haltung zu verschiedenen Kulturen und Religionen ist uns für ein gutes Zusammenarbeiten in der Kinderbetreuung besonders wichtig. Regelmäßig nehmen wir an Fortbildungen teil und sind offen für Neues. Alle zwei Wochen werden in Teamsitzungen wichtige Themen besprochen und reflektiert. Ein guter Austausch untereinander ist uns ein besonderes Anliegen. Es werden aber auch gut und weniger gut gelungene Aufgaben und Ziele besprochen. Außerdem treffen wir uns einmal im Monat mit dem gesamten Team um uns gegenseitig auszutauschen und gemeinsame Projekte zu planen. Das gesamte Team unterliegt der Schweigepflicht.

BIANCA MENNEL
PÄDAGOGISCHE LEITUNG

„Ein Kind ist für mich eine authentische Persönlickeit, das die Fähigkeit besitzt das Leben ehrlich und unbekümmert im Augenblick zu leben.“

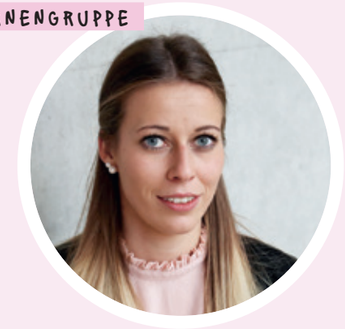
PETRA GMEINER

„Ein Kind ist für mich ein wertvolles, wunderbares großes Geschenk, das mir Dinge zeigt, die ich bereits als Erwachsene schon wieder vergessen habe.“

JOHANNA BARTENSTEIN

„Ein Kind ist für mich einzigartig, weil es mit seinen leuchtenden Augen die Welt erobern will, neugierig alles untersucht und hinterfragt. Jedes Kind steckt voller Tugenden und Fähigkeiten die gelernt und ausprobiert werden möchten.“

CAROLYN BILGERI
LEITUNG STERNENGRUPPE



„Ein Kind ist für mich ein einzigartiges Individium, täglich profitieren wir durch die Welt der Kinderaugen.“

BIRGIT SCHMID

„Ein Kind ist für mich eine wunderbare kleine Persönlichkeit mit vielen Talenten, die ich mit ihm entdecken und fördern darf.“

HILDEGARD PFEIFFER
LEITUNG MONDGRUPPE

„Ein Kind ist für mich wie eine Pflanze, es bildet Wurzeln, wächst und gedeiht und durch liebevolle Zuwendung blüht es auf!“

EVA BISCHOFBERGER
LEITUNG WALD + WIESE

„Ein Kind darf für mich so sein wie es ist. Ob laut oder leise, stark oder schwach, langsam oder schnell, ganz egal, denn so wie es ist, ist es genau richtig.“

RENATE MAURER

„Ein Kind ist für mich einzigartig, denn durch ein Kind wird aus dem Alltag ein Abenteuer, aus Sand eine Burg, aus einer Pfütze ein Ozean, aus Plänen Überraschungen und aus Gewohnheit Leben!“

SABINE HÄUSLER

„Ein Kind ist für mich ein kleiner Entdecker, das neugierig in die Welt hinausgeht und ein vielseitiges Lernfeld vorfindet, das es spielerisch erkunden kann. In einem geschützten Rahmen sollten wir den Kindern die Möglichkeit bieten, sich ohne Druck auf verschiedenen Ebenen weiterentwickeln zu können.“

JASMIN BERKMANN

„Ein Kind ist für mich wie eine kleine Sonne, das auf wundersame Weise Wärme, Glück und Licht in unser Leben bringt.“

CHRISTINA GMEINER

„Ein Kind ist für mich ein Individuum, das laut und leise, ruhig und wild, mit all seinen Stärken und Schwächen sein darf, es nimmt uns auf seine Entdeckungsreise mit und zeigt uns immer wieder neue kleine Dinge die wir als Erwachsene nicht mehr sehen.“

MADLENE FEURLE

„Ein Kind ist für mich wie ein Schmetterling im Wind. Manche fliegen höher als sie können. Sie sollten nicht um die Wette fliegen, denn jeder ist anders, jeder ist speziell und jeder ist wunderschön.“

RÄUMLICHKEITEN IM KINDERHAUS

Die Kleinkindbetreuung befindet sich im Untergeschoss des Kinderhauses. Es gibt zwei Gruppenräume mit jeweils einer Garderobe.

In einem der Gruppenräume befindet sich zusätzlich ein Raum zum Klettern und Hüpfen. Außerdem gibt es ein Kreativbereich in dem die Kinder die Möglichkeit zum „Schaffa“ haben. Jede Gruppe verfügt über einen Sanitärbereich.

Im Gang ist ein großer Aufbewahrungsschrank für Bastelmaterialien, Spiele, Fahrzeuge und einer Höhle, in welcher sich die Kinder zurückziehen können, Erfahrungen im Dunkeln machen können, oder dort einfach „unbeobachtet“ sein dürfen. Der Gangbereich ist ein Treffpunkt für die Kinder aus der Mond- und Sternengruppe.

Im Untergeschoss steht uns ein Büro zur Verfügung.

Als große Bereicherung sehen wir den Spielplatz auf welchem sich „Groß und Klein“ treffen.

Beide Gruppen haben einen direkten Zugang zum Spielplatz.

Im ersten Obergeschoss des Kinderhauses ist ein Bewegungsraum, welcher zu bestimmten Zeiten für die Kinderbetreuung reserviert ist. Während der Mittagsbetreuung wird dieser zusammen mit dem Kindergarten zum Ruheraum umfunktioniert. Neben der Küche nützen wir den Personalraum gemeinsam mit den Mitarbeiter*innen des Kindergartens.

RÄUMLICHKEITEN WALD UND WIESE

Durch den eigens für die KiBe geschaffenen Eingangsbereich im hinteren Teil des Hauses der Familie Bischofberger in Bolgenach, Fenkern 13 kommt man in die Garderobe. In der Garderobe hat jedes Kind seine Eigentumsbox für Wechselkleider, Windeln etc.. In diesem Bereich befindet sich eine „sprechende“ Wand, darauf finden die Eltern wichtige Informationen.

Im ersten Stock befindet sich der Gruppenraum mit einem wunderbaren Panoramafenster mit Blick auf die Hügellandschaft des Vorderbregenzerwaldes. Im hinteren Bereich des Raumes befindet sich die Küche mit ausgiebigem Stauraum. Der Ruheraum befindet sich einen Halbstock höher und ist über eine kurze Treppe erreichbar. Dieser dient als Rückzugsraum für die Kinder, und wird zeitweise als Konstruktionsraum verwendet.

Unser Gruppenraum ist mit relativ einfachen Dingen zum Spielen eingerichtet, hauptsächlich mit Naturmaterialien. So kann ein optimaler Übergang zwischen Innenraum und Natur entstehen.

Die sanitären Räumlichkeiten sind direkt vom Gruppenraum aus zu erreichen.

Temporäre Räumlichkeiten in der Ausweich-schule

Im Schuljahr 2022 23 nutzen wir für die Sonnengruppe die Räumlichkeiten der Ausweichschule PTS.

Es gibt einen Gruppenraum mit Teeküche, Kreativbereich, Rückzugshöhle, Sanitäranlage mit Wickeltisch, Garderobe, ein Ruheraum und einen schönen Außenbereich in der Natur, weg von der Straße.

Raumstruktur

Kinder brauchen einen Ort, der ihnen Schutz und Sicherheit bietet. Ein Spiel entsteht nur in einer Umgebung, in welcher sie sich wohl fühlen. Wir sind bestrebt einen anregenden Raum zu schaffen, in dem die Kinder in ein selbstständiges Spiel finden können. Dabei ist es uns wichtig auf Kunststoffspielsachen zu verzichten.

Ein großer Raum für uns ist die Natur. Wir schätzen es sehr die Innen- und Außenräume abwechslungsreich nutzen zu können. Wir genießen die Zeit auf dem Spielplatz oder auf unseren kleinen Wanderungen. Aktivitäten an der frischen Luft haben für die Entwicklung der Kinder und deren Wohl-befinden eine große Bedeutung.

UND AM ENDE
DES TAGES
SOLLEN DEINE FÜSSE
DRECKIG,
DEINE HAARE
ZERZAUST
UND DEINE AUGEN
LEUCHTEND SEIN.

RITUALE

Rituale gehören bei uns zur Tagesordnung. Sie sind wichtige Orientierungshilfen im Alltag. Wiederkehrende Abläufe von vertrauten Situationen geben den Kindern Sicherheit.

Rituale können auch nachvollziehbare, konsequente Regeln sein.
Diese helfen das Zusammenleben untereinander zu vereinfachen.

Solche Rituale können zum Beispiel sein:

- Ankunft- und Abschiedsritual
- gemeinsame Mahlzeiten
- wiederkehrende Tagesstrukturen
- gemeinsames Aufräumen
- Geburtstagsritual
- verschiedene Feste
- usw.

EINGEWÖHNUNG

Eine sanfte und individuelle Eingewöhnung ist uns sehr wichtig, da dies die Grundlage für eine gelingende Zusammenarbeit ist. Die erste Zeit kommt das Kind mit einer Bezugsperson für 1,5 Stunden in die Kinderbetreuung.

Zu Beginn halten sich die Betreuerinnen mehr im Hintergrund und beobachten. Erst wenn eine vertrauensvolle Basis zwischen Eltern, Betreuerinnen und Kind entstanden ist, kann sich das Kind bei uns wohlfühlen, entfalten und weiterentwickeln. Ist dies gegeben, kann ein kurzer Trennungsversuch stattfinden.

Nach und nach wird die Zeit, bei der das Kind ohne Eltern anwesend ist, ausgedehnt. Wie lange die Eingewöhnungszeit dauert, ist bei jedem Kind unterschiedlich.

Eine endgültige Ablöse findet nach Rücksprache zwischen Eltern und Betreuerinnen statt. Wir bitten die Bezugspersonen genug Zeit für die Eingewöhnung einzuplanen.

Genaue Informationen werden beim Elterninformationsabend bekannt gegeben.

TAGESABLAUF SONNE, MOND UND STERNE GRUPPE

07.30 – 09.00 Uhr
Bring- bzw. Ankunftszeit
Die Kinder und Erwachsenen werden von den Betreuerinnen begrüßt und persönlich empfangen. (Falls es später wird, bitten wir um eine kurze Nachricht)

09.00 – 10.00 Uhr
Freispiel mit Kreativangebot
In dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, nach eigenen Interessen und Bedürfnissen an Kreativangeboten teilzunehmen. Die Zeit fürs freie Spiel ist uns sehr wichtig und somit ist dies auch die Hauptaktivität in unserem Betreuungsalltag. Je nach Situation machen wir Ausflüge oder gehen auf den Spielplatz.

Ca. 10.00 – 10.30 Uhr
Gemeinsame Jause
Eine saisonale, gesunde Jause ist für uns selbstverständlich. Die Kinder dürfen bei der Zubereitung mithelfen. An der gemeinsamen Jause schätzen wir das Gemeinschaftsgefühl und die Gespräche untereinander. Wir nehmen uns genug Zeit um die Jause in Ruhe zu genießen.

Ca. 10.45 Uhr
Aktivitäten im Freien
In der Regel sind wir täglich draußen im Freien. Eine angemessene Kleidung ist uns dabei sehr wichtig. Die Kinder sollen richtig „schaffa“ und auch schmutzig werden dürfen.

11.30 – 12.30 Uhr
Abholzeit
In dieser Zeit werden die Kinder abgeholt und persönlich übergeben und verabschiedet. Auch hier findet ein kurzer Austausch zwischen Betreuerinnen und Eltern statt.

12.10 – 12.45 Uhr
Mittagessen
Alle angemeldeten Kinder treffen sich gemeinsam mit den Kindergartenkindern zum Mittagessen.

12.45 – 13.20 Uhr
Schlaf- und Ruhezeit
Je nach Bedürfnissen können die Kinder schlafen, oder ruhen sich bei leiser Musik aus.

13.30 – 14.00 Uhr
Bring- und Ankunftszeit der Nachmittagskinder
In dieser Zeit können die Kinder, die zur Nachmittagsbetreuung gemeldet sind, gebracht werden. Die Ganztagskinder können noch schlafen, oder beginnen mit dem Freispiel.

14.00 – 16.00 Uhr
Freispiel und Kreativangebot
Wie vormittags gibt es auch am Nachmittag verschiedene Angebote für drinnen und draußen. In dieser Zeit gibt es auch eine gemeinsame Jause.

16.00 – 17.00 Uhr
Abholzeit
Die Kinder werden wieder persönlich übergeben und verabschiedet. Auch hier gibt es einen kurzen Austausch untereinander.

TAGESABLAUF
WALD + WIESE

Bring- bzw. Ankunftszeit
Am Morgen wird jedes Kind von den diensthabenden Betreuerinnen begrüßt. Wir nehmen uns Zeit für ein Tür und Angelgespräch mit den Eltern, wenn es gewünscht wird. Bis alle Kinder eingetroffen sind, haben sie die Möglichkeit ins Freispiel einzutauchen. Dann machen wir uns auf den Weg in die Natur.

07.30 – 08.30 Uhr

09.00 – 11.30 Uhr

Aktivitäten im Freien
Es wird meist von uns Betreuerinnen entschieden, wo wir hingehen. Wir sind bei fast jedem Wetter draußen. Die meiste Zeit sind wir im Wald, den wir zu Fuß in ca. 10 Minuten mit den Kindern erreichen. Wir machen aber auch Ausflüge in der näheren Umgebung. Dabei steht das freie Spiel immer im Vordergrund. Wir legen Wert darauf, dass die Kinder nicht „bespielt“ werden, sondern ihren eigenen Aktivitäten selbst nachgehen können.

Jause
Die Kinder bringen ihre eigene Jause im Rucksack mit.

09.00 – 11.30 Uhr

11.30 – 12.30 Uhr

Abholzeit
Ab 11.30 Uhr sind wir wieder zurück in unserem Basislager in Fenkern 13. Nach dem täglichen Abschluss-Ritual übergeben wir die Kinder den Eltern, auch hier findet je nach Bedarf ein Austausch zwischen Betreuerinnen und Eltern statt.

ESSEN UND RUHEPHASE

Um ca. 12.00 Uhr treffen sich Kleinkindbetreuung und Kindergartenkinder zum gemeinsamen Mittagessen im Speiseraum. Die gute Zusammenarbeit mit dem Kindergarten sehen wir als große Qualität in unserem Kinderhaus. Dadurch entstehen viele wertvolle Erfahrungen für uns alle. Sollte ein Kind krank sein, oder das Mittagessen nicht benötigen, muss dieses von den Eltern bis spätestens 08.15 Uhr am jeweiligen Tag abgemeldet werden. Ansonsten muss das Essen verrechnet werden.

Die Mittagsverpflegung wird von BENEVIT - Pflegeheim Hittisau zubereitet und am Mittag vom MOHI geliefert. Ein natürlicher und selbstverständlicher Umgang mit der Hygiene ist uns sehr wichtig. Die Hände vor und nach dem Essen zu waschen, gehört zur Routine. Wir achten auf einen wertschätzenden Umgang mit den Lebensmittel. Die Kinder dürfen selbst auswählen, wovon und wieviel sie essen möchten.

Wenn alle Kinder satt sind, gehen wir um ca. 12.45 Uhr gemeinsam in den Bewegungsraum, dieser wird für diese Zeit als Ruheraum umfunktioniert. Jedes Kind holt sich eine Matratze und eine Decke und sucht sich einen Platz. Im verdunkelten Raum ertönt eine ruhige Musik zum Entspannen. Uns ist es wichtig, dass alle Kinder zur Ruhe kommen. Ob sie nun schlafen oder sich einfach nur ausruhen, ist jedem Kind selbst überlassen.

Abwechslung von Aktivitäten und Erholung sind für die Entwicklung jedes Menschen wichtig. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass auch die nötigen Ruhephasen eingeplant werden, in welchen die Kinder die Möglichkeiten haben, Erlebtes zu verarbeiten.

Um ca. 13.20 Uhr machen sich die ausgeruhten Kinder auf den Weg in die jeweiligen Gruppenräume.

KINDER LEBEN
IM MOMENT
UND DIESER MOMENT
IST ZUM
SPIELEN DA!

Damit es Kindern gut geht, brauchen sie die verlässliche Nähe und Zuwendung vertrauter Personen. Außerdem soll ihre Umgebung anregend und zur Selbsttätigkeit auffordernd gestaltet sein – nur so können sich Kinder in allen Bereichen (körperlich, geistig, seelisch) bestens entwickeln. Tragfähige Bindungen sind somit die Basis, dass Kinder zu starken, selbstbewussten und selbstbestimmten Menschen heranwachsen.

Um tragfähige Bindungen zu ermöglichen, sehen wir es als unsere Aufgabe die grundlegendsten Bedürfnisse der Kinder zu erfüllen – denn für alle Kinder dieser Erde gilt:

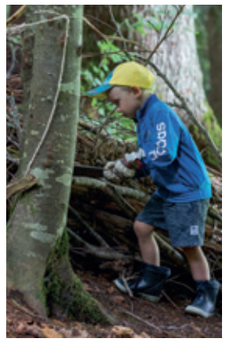
sie wollen sich wohl fühlen,

sie wollen Freunde haben,

sie wollen, so wie sie sind, anerkannt geschätzt und angenommen werden.

Kinder sind für uns Persönlichkeiten, die wir wertschätzen und achten. Sie sind sehr kostbar – jedes Einzelne, so wie es ist.

Wir Betreuerinnen verstehen uns als Begleiterinnen der uns anvertrauten Kinder. Sie sollen im Alltag erleben, dass immer jemand für sie da ist. Denn in jedem Falle verdienen Kinder unsere Wertschätzung und Geduld, Respekt und unser Einfühlungsvermögen. Wir akzeptieren die Kinder als Experten ihrer eigenen Entwicklung. Wir wollen sie nicht über- oder unterfordern und ihnen die Zeit zugestehen, die sie brauchen, um eigene Erfahrungen zu sammeln.



Jedes Kind lernt die Welt spielend kennen. Das Spiel bietet eine wichtige Grundlage zur menschlichen Entwicklung. Neugierde, Kreativität und Spontanität sind wichtige Antriebskräfte. Wir teilen folgende Definition von „Spiel – Sprache des Herzens“ mit Susanne Stöcklin-Meier:

„Spielen heißt Freude, Geborgenheit, Zuwendung und Lernhilfe. Spielen bedeutet zunächst einmal erforschen, untersuchen, die Welt mit allen fünf Sinnen erfassen. Spiel ist Abenteuer, Glück und Unglück. Bewegungsfreude gehört genauso dazu wie Ausdauer, Sprache und Fantasie. Zudem trainieren Kinder dabei alle Muskeln von Kopf bis Fuß.“

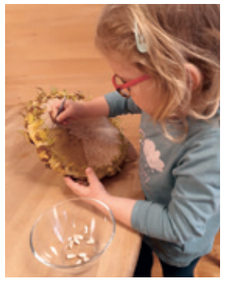
Wir bemühen uns täglich die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit die Kinder ihr Spiel in seiner ganzen wunderbaren Vielfalt ausleben können. Kleine Rituale, wie Geburtstag, Muttertag oder Vatertag bieten Abwechslung zum Alltag. Dabei legen wir Wert darauf, dass die Rituale nicht zum Spektakel werden und niemand im Mittelpunkt stehen muss, der das nicht möchte.

PÄDAGOGISCHE PRINZIPIEN

Der Mensch lernt ein Leben lang, dieser Prozess des Lernens beginnt mit der Geburt. Die ersten Lebensjahre sind dabei von großer Bedeutung. Neben Kindergarten und Schulen haben auch Kleinkindbetreuungseinrichtungen einen Bildungsauftrag. Der „Bundesländerübergreifende Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich“ dient laut der Richtlinie der Vorarlberger Landesregierung als Grundlage der pädagogischen Bildungsarbeit in allen Betreuungseinrichtungen.

Weiters gilt für alle Vorarlberger Kinderbetreuungseinrichtungen der Leitfaden „Werte leben. Werte bilden.“, als verbindliche Basis für die Gestaltung des pädagogischen Alltags. Dieser zielt auf die kindgerechte Vermittlung grundlegender Werte der österreichischen Gesellschaft ab.

Die 12 Grundprinzipien für die Gestaltung von Bildungsprozessen beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen zur Entwicklung und Bildung von Kindern. Diese Prinzipien werden von uns bei der Planung und Durchführung von Bildungsangeboten beachtet.



Ganzheitlichkeit und Lernen mit allen Sinnen

Wir bieten den Kindern ein umfangreiches Angebot an verschiedenen Materialien und ermöglichen ihnen somit ihre Sinne sowie ihre sozial-emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten zu entwickeln. Durch die Sinneserfahrungen und Wahrnehmungen, die das Kind durch eigenes Tun macht, lernt es deren Umwelt besser zu begreifen und zu verstehen. Für die Selbstwahrnehmung der Persönlichkeit ist ein ganzheitliches Lernen besonders wichtig.

Individualisierung

Kein Kind gleicht dem anderen. Jedes hat ein anderes Umfeld, andere Familienverhältnisse, andere Lebenssituationen usw.. Umso wichtiger ist es, die Kinder genau zu beobachten, um deren jeweiligen Entwicklungsstand sensibel erfassen zu können. Eine selbstreflektierende Haltung und ein ständiger Austausch unter uns Betreuerinnen ist dabei unumgänglich. Wir bemühen uns auf die Bedürfnisse und Interessen der Kinder ganz individuell einzugehen. Wir haben das Ziel die Kinder zu begleiten und sie in ihren Entwicklungen zu unterstützen, denn:

„Jedes Kind kann lernen. Aber nicht am gleichen Tag und nicht nach der gleichen Methode.“ Gareth Evans

Differenzierung

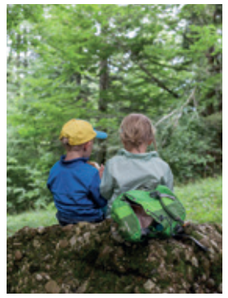
Wir leiten die Kinder an, die Welt um sie herum zu erkunden, neue Fähigkeiten zu entwickeln und feste Beziehungen aufzubauen. Dabei sollen die Stärken, Interessen und Neugierde jedes Kindes im Vordergrund stehen. Diese sollen sie nach eigenem Lern- und Lebensrhythmus entwickeln dürfen. Wir sind bemüht, Schritt für Schritt mit den Kindern zu wachsen, sie zu ermutigen Neues auszuprobieren, zu entdecken und zu erforschen, ganz nach dem Zitat von Heraklit:

„Lehren heißt nicht einen leeren Eimer zu füllen, sondern das Feuer zu entfachen.“ Heraklit

Empowerment

Wir ermutigen die Kinder zur Selbstständigkeit und ermöglichen ihnen durch unterschiedliche Umgebungen, Lernerfahrungen machen zu dürfen. Ihr Selbstwert wird durch Erkunden und Erforschen, gestärkt und gefestigt.

„Was du mir sagst, das vergesse ich. Was du mir zeigst, daran erinnere ich mich. Was du mich tun lässt, das verstehe ich.“ Konfuzius



Inklusion

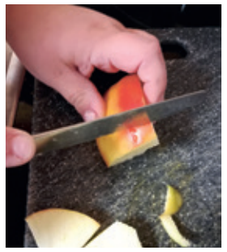
Inklusion bedeutet, dass alle ganz automatisch dazugehören und dass die Gruppe aus vielen verschiedenen Kindern zusammengesetzt ist. Die Vielfalt der unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen ist eine Bereicherung für alle. Wenn ein Kind sich akzeptiert und angenommen fühlt, spielt das eine entscheidende Rolle für seine Identitätsfindung. Gleichzeitig werden die Kinder motiviert, einander bei gemeinsamen Lernaufgaben zu unterstützen. Wir glauben, dass Kinder in einer Umgebung aufblühen, in der sie als eigenständige Persönlichkeit wahrgenommen werden.

Sachrichtigkeit

Im Gespräch mit Kindern sehen wir uns als Vorbilder und achten auf eine inhaltlich kindgerechte Aussprache. Uns ist eine gute Kommunikation sowie aufmerksames Zuhören sehr wichtig. Dies erfahren die Kinder durch das Erzählen und Vorlesen von Geschichten, Finger- und Reimspielen, aber auch durch Bewegungs- und Kreisspiele. Durch eine sachrichtige Sprache entwickeln Kinder die Fähigkeit, ihre Gedanken und Gefühle auch für andere verständlich weiterzugeben.

Diversität

Diversität bezieht sich auf die Verschiedenheit der Menschen, unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, kultureller Herkunft usw.. Wir begegnen den Familien respektvoll, vorurteilsfrei und auf Augenhöhe. Vielfalt ist eine Chance für viele Lernerfahrungen. Kinder bekommen die Möglichkeit ihren Interessen nachzugehen und werden dabei von uns unterstützt. Bei uns in der Einrichtung sind alle herzlich willkommen.



Geschlechtssensibilität
Wir sind bestrebt die Kinder einfühlsam auf ihrem Weg zu begleiten. Unabhängig ihres Geschlechts sollen sie die Möglichkeit bekommen, ihren Interessen nachzugehen. Ziel ist es, Mädchen und Buben geschlechtsneutral darin zu unterstützen, ihren Wünschen, Bedürfnissen und Vorstellungen nachzugehen. So ist es für uns selbstverständlich, dass auch Jungs mit Puppen spielen, oder die typischen Mädchenfarben wie lila und rosa wählen, auch Mädchen dürfen sich raufen, sich an der Werkbank betätigen, als Jungs verkleiden usw..

Partizipation
Uns ist es wichtig, die Kinder in unseren Tagesablauf mit einzubeziehen. Das Kind ist von Anfang an eine eigenständige Persönlichkeit. Soweit es möglich ist, darf jedes Kind selber entscheiden, bei welchen Aktivitäten, zum Beispiel singen, Fingerspiele, Jause zubereiten, usw… es mitmachen möchte oder auch nicht. Kinder bestimmen ihren Rhythmus beim An- und Ausziehen, beim Basteln, Malen und auch bei der Eingewöhnung.

Lebensweltorientierung
Indem wir Kinder mit unterschiedlichen Umgebungen und Lernerfahrungen vertraut machen, ermöglichen wir ihnen, ihr Selbstbewusstsein zu erforschen und ein Gefühl für die Welt um sie herum zu entwickeln. Besonders im freien Spiel und an täglichen Arbeiten, in welchen wir die Kinder miteinbeziehen, können sie Neues mit bereits Vertrautem in Verbindung bringen und auf diesen Erfahrungen aufbauen.

Bildungspartnerschaft
Bildungspartnerschaften sind Kooperationsbeziehungen zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und den Familien. Wichtig ist den Kindern einen Rahmen zu geben, ohne große Vorgaben von uns Erwachsenen. Bildungspartnerschaft funktioniert nur, wenn alle am gleichen Strang ziehen und sich gegenseitig wertschätzen und vertrauen. Dabei soll das Kind immer im Vordergrund dieser Beziehung stehen.

Bildung ist gleich zu setzen mit Bindung – ohne Bindung, keine Bildung!

Transparenz
Durch folgende Maßnahmen und Aktivitäten wird die Arbeit in unserer Einrichtung transparent gemacht:

- Elterninfoabend im Sommer
- Anmeldenachmittag
- Elternbriefe und Elterngespräche
- Elternabende zu bestimmten Themen mit Referenten
- Tür- und Angelgespräche
- Pinnwand und Homepage

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND VERNETZUNG

PartnerInnen	Art der Zusammenarbeit
Land Vorarlberg	Fachbereich Elementarpädagogik
Gemeinde	Trägerin Koordinationsstelle Raumpflegerin, Hauswart und Spielplatzpflege
Kindergarten	Mitbetreuung von Kindern in der Mittagsbetreuung Austauschgespräche bei Übertritt in den KiGa
BENEVIT Pflegeheim Hittisau	Bezug Mittagessen zweimal in der Woche
MOHI Mobiler Hilfsdienst	Zustellung Mittagessen
Schulküche LOKAL	Bezug Mittagessen ab Jänner 2023
Regio Bregenzerwald	Springerdienste
AKS	Zusammenarbeit zur Unterstützung und Förderung der Kinder und Familien
SEHSAM Pädagogische frühförderstelle des Blinden – und Seh-behindertenverbandes Vorarlberg	Zusammenarbeit zur Unterstützung und Förderung der Kinder mit Beeinträchtigung
BAfEP Feldkirch Bildungsanstalt für Elementarpädagogik	Praktikantinnen und Praktikanten Aus- und Fortbildung
Hagspiel Touristik	Kindertransfer

Kleinkindbetreuung

KiBe Ringelreia im Kinderhaus

Platz 343

6952 Hittisau

Sternengruppe 0664 882 507 23

Mondgruppe 0664 882 507 22

Sonnengruppe 0664 887 913 53

kibe@hittisau.at

Kleinkindbetreuung

KiBe Ringelreia Wald + Wiese

Fenkern 13

6952 Hittisau

Wald & Wiesengruppe 0664 882 507 21

kibe.waldwiese@hittisau.at

GEMEINDE HITTISAU

Koordinationstelle der Gemeinde Hittisau

05513 6209 218

familie.bildung@hittisau.at

Literatur

· Susanne Stöcklin-Meier „Was im Leben wirklich zählt“. Mit Kindern Werte entdecken. Mosaik – Goldmann Verlag. München 2009.
· Susanne Stöcklin- Meier „Spiel: Sprache des Herzens“. Wie wir Kindern eine reiche Kindheit schenken. Kösel Verlag. München 2010.
· Bundesländerübergreifender Bildungsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich (Leila)
· Leitfaden (Pädagogisches Konzept der Spielgruppe Ringeleia 2017)
· [1]ÖIF Working Paper | Nr. 72 | 2009 | Kinderbetreuung für unter 3-Jährige |Seite 5

Impressum

Konzeption Pädagoginnen KiBe Hittisau, Koordinationstelle Familie & Bildung der Gemeinde Hittisau 2022
Grafische Gestaltung · ursulaschwaerzler.at
Fotos · KiBe Hittisau und Anastasia Gerasimova, Hittisau

NON